FILM IM GESPRÄCH

Programm
2. Halbjahr 2025

FILM IM GESPRÄCH

Eine Filmreihe der Friedrich-Ebert-Stiftung
Landesbüro Sachsen-Anhalt
Kurator und Moderator: Paul Werner Wagner

FRIEDRICH EBERT STIFTUNG
Landesbüro Sachsen-Anhalt

Mit freundlicher Unterstützung der DEFA-Stiftung

MORITZHOF

Kulturzentrum Moritzhof
Moritzplatz 1
39124 Magdeburg

Voranmeldung:
Tel.: 0391 568760
E-Mail: info.magdeburg@fes.de

Eintritt frei

Bildnachweis: Wolfgang Kohlhaase und Konrad Wolf bei den Dreharbeiten zu *Solo Sunny*, © DEFA-Stiftung
Pralle Sonne

Mi — **03.09.2025** — 18:00

DIE ABENTEUER DES WERNER HOLT

(DEFA 1965; s/w, 165 min)

Regie: Joachim Kunert; Buch: Claus Küchenmeister und Joachim Kunert nach dem Roman von Dieter Noll; Musik: Gerhard Wohlgemuth; Darsteller: Klaus-Peter Thiele, Manfred Karge, Peter Reusse, Arno Wyzniewski, Günter Junghans, Dietlinde Greiff, Angelica Domröse, Wolf Kaiser, Wolfgang Langhoff, Maria Alexander

Der Soldat Werner Holt (Klaus-Peter Thiele) kämpft kurz vor Ende des Zweiten Weltkrieges an der zusammenbrechenden Ostfront und hält Rückschau auf sein junges Leben – vor allem auf die langjährige Freundschaft mit seinem ehemaligen Klassenkameraden Gilbert Wolzow (Manfred Karge), der inzwischen zum befehlshabenden Unteroffizier aufgestiegen ist. Einst waren sie gemeinsam fanatische NS-Anhänger, doch Holt, der Zeuge eines SS-Massakers und der Ermordung eines Schulfreundes wurde, zweifelt. Er rettet eine slowakische Frau vor der Hinrichtung, kann sich jedoch noch nicht zum offenen Widerstand entschließen. Zuletzt löst er sich aus seiner Erstarrung und wendet sich gegen seinen Freund.

„Dies ist einer der wenigen DDR-Filme, die auch in der Bundesrepublik ein guter Publikumserfolg wurden. Der Grund dafür mag sein, dass trotz gegenteiliger Ansprüche und Absichten die im Titel beschworenen Abenteuer eindeutig im Vordergrund stehen. Abscheu vor dem Krieg, Einsichten in den Mechanismus des NS-Staates werden zwar beschworen; in der Wirkung aber überwiegt die handlungsreiche, spannende Darstellung des Krieges." (Reclam-Filmführer)

Gesprächspartner: **Manfred Karge**
Einführung und Moderation: **Paul Werner Wagner**

Mi — **15.10.2025** — 18:00

STERNE (DEFA 1959, s/w, 92 min)

Regie: Konrad Wolf; Drehbuch: Angel Wagenstein; Kamera: Werner Bergmann; Darsteller: Jürgen Frohriep, Erik S. Klein, Sascha Kruscharska, Hanjo Hasse

Drei Tage im Jahr 1943: Wehrmachtsunteroffizier Walter, früher als Künstler tätig und nun in einer bulgarischen Stadt stationiert, trifft auf die griechische Jüdin Ruth. Zusammen mit anderen Juden soll sie nach Auschwitz deportiert werden. Aus Desinteresse entwickelt sich bei Walter eine Einsicht über die deutschen Verbrechen, denen er dient und deren Opfer Ruth zu werden droht. Zwischen beiden entsteht eine leise, aber hoffnungslose Liebe ...

Konrad Wolfs Film wurde auf den Filmfestivals in Edinburgh, Wien und Cannes ausgezeichnet. Das in Co-Produktion mit Bulgarien entstandene Werk, eine aufrüttelnde Darstellung individueller Verantwortung in einem menschenverachtenden Krieg, konnte in Cannes aufgrund bundesdeutscher Proteste nur als bulgarischer Beitrag gezeigt werden. Ironischerweise wurde in Bulgarien der Film zunächst nicht freigegeben, weil man ein zu positiv gezeichnetes Bild der Deutschen monierte. In der BRD hingegen glaubte man durch Kürzung der Schlusssequenzen – Walters Eintritt in den kommunistischen Widerstand – die Geschichte besser in Szene zu setzen.

Gesprächspartner: **Hans-Eckardt Wenzel**
Einführung und Moderation: **Paul Werner Wagner**

Mi — **12.11.2025** — 18:00

TANDEM (DEFA 1992, fa, 92 min)

Regie: Bernhard Stephan; Drehbuch: Bernd Schirmer; Kamera: Claus Neumann; Musik: Karl-Ernst Sasse; Darsteller: Hannelore Hoger, Winfried Glatzeder, Wadim Glowna, Nina Hoger, Ulrich Lenk, Franziska Trögner, Christel Peters, Walter Lendrich, Walfriede Schmitt, Hilmar Baumann, Franz Viehmann

Katharina liebt Rudolf und Robert gleichermaßen. Zu dritt treten sie vor den Traualtar. Eine wilde Dreiecksehe in der kleinbürgerlichen DDR? Das ist zu viel für das Umfeld des verliebten Trios. Da hilft auch kein Hinweis auf August Bebel: „Die monogamische Ehe bildet also unbestreitbar eine der wichtigsten Grundlagen der bürgerlichen Gesellschaft, ob sie aber einer gesunden Entwicklung der menschlichen Gesellschaft entspricht, ist eine andere Frage." Es entsteht ein ungewöhnlicher Plan: 25 Jahre soll der eine mit Katharina verheiratet sein, danach ist der andere dran …

Regisseur Bernhard Stephan gelang es, sich nach der Abwicklung der DEFA rasch als gefragter Fernsehregisseur zu etablieren. Mit TANDEM – für Stephan seine gelungenste und zugleich letzte Arbeit für die DEFA – entstand ein nach wie vor sehenswerter Film aus der Transformationszeit.

Gesprächspartner: **Bernhard Stephan**
Einführung und Moderation: **Paul Werner Wagner**

Mi — **10.12.2025** — 18:00

DIE ZEIT DIE BLEIBT. EIN FILM ÜBER KONRAD WOLF

(DEFA-Dokfilm 1985, s/w u. fa, 107 min)

Regie: Lew Hohmann; Drehbuch: Wolfgang Kohlhaase, Regine Sylvester, Christiane Mückenberger und Lew Hohmann; Kamera: Christian Lehmann; Musik: Günther Fischer

Der Film folgt den Stationen des Lebensweges von Konrad Wolf (20.10.1925–7.3.1982): Kindheit in Süddeutschland, Jahre der Emigration in Moskau, Rückkehr nach Deutschland als Offizier der Sowjetarmee, Kulturreferent bei der SMAD Halle-Merseburg, Studium am WGIK, seine Filme und die Zeit als Präsident der Akademie der Künste der DDR. Interessant: das Moskau der 30er Jahre, die ungewöhnliche Sicht auf eine Stadt. Beeindruckend die Tagebuchnotizen Konrad Wolfs von 1943. Emotionen wecken die Aussagen seiner Freunde, George und Victor Fischer, ebenfalls Emigrantenkinder, Kameramann Werner Bergmann, Bildhauer Wieland Förster, Drehbuchautor Angel Wagenstein. So vermittelt der Film Motive einer ungewöhnlichen Biografie in einer bewegenden Zeit. Wie nutzte ein Mensch jene knappen sechs Jahrzehnte seines Lebens? Was davon ist in der Erinnerung seiner Zeitgenossen bewahrt? Was muss von diesem Lebensweg bleiben als Mahnung, Forderung an die Nachgeborenen? Eine filmische Erinnerung an einen bedeutenden Künstler, der viel und den vieles bewegte, Gedenken an einen klugen, sensiblen und verletzlichen Menschen und Dokumentation eines aufregenden Schicksals in unserem Jahrhundert.

Gesprächspartner: **Lew Hohmann**
Einführung und Moderation: **Paul Werner Wagner**